

# **INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT**

## **Verbündete gegen den Terror**

***Innenminister Ernst Strasser und US-Justizminister John Ashcroft vereinbarten eine engere polizeiliche Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Terrorismus und der organisierten Kriminalität.***

Der internationale Terrorismus, die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, die organisierte Kriminalität (OK), illegale Drogen, Schlepperei, Menschenhandel und illegale Migration sowie "gescheiterte Staaten", die alle diese Gefahren massiv begünstigen, sind laut Innenminister Dr. Ernst Strasser die Hauptbedrohungen für die innere Sicherheit der Europäischen Union und der USA. Die EU und die USA bildeten daher in der inneren Sicherheit eine "Schicksalsgemeinschaft".

In den grundlegenden Fragen der Terrorismusbekämpfung, des Kampfes gegen Menschenhandel, Korruption, Drogenproduktion bzw. -handel oder gegen Kinderpornografie bestehe zwischen Österreich und den USA laut Innenminister eine "90-prozentige Übereinstimmung", sagte Strasser beim Besuch des US-Justizministers John Ashcroft am 26. Jänner 2004 in Wien. Strasser verwies auf die intensive und bewährte Zusammenarbeit der österreichischen Sicherheitsbehörden mit jenen der USA, in deren Rahmen "der Know-how-Transfer keine Einbahnstraße" sei: So bedankte sich Attorney General John Ashcroft für die Hilfe der auf diesem Gebiet bereits sehr erfahrenen Österreicher bei der Ausbildung von US-Air Marshals und die Ausbildung irakischer Polizisten durch österreichische Spezialisten in Jordanien.

"Keine Nation ist immun gegen die globale Bedrohung des Terrorismus", sagte Ashcroft. Strasser betonte, dass es "keine Inseln der Seligen" mehr gebe. Der Kampf gegen den Terrorismus erfordere vielmehr den Zusammenschluss aller Institutionen und Staaten.

## **Korruptionsbekämpfung**

Besonderes Gewicht legten beide Minister auf die Bekämpfung von Korruption: "Sie ist eine massive Besteuerung der Armen", weil sie sowohl gesellschaftliche Produktivität als auch individuelle Entwicklung hemme, sagte Ashcroft, der auf dem Weltwirtschaftsforum (WEF) in Davos zum weltweiten Kampf gegen die Korruption aufgerufen hatte. Strasser kündigte an, dass Österreich diesen Punkt zu einem der Hauptthemen seiner EU-Präsidentschaft in der ersten Jahreshälfte 2006 machen wolle.

## **Brückenfunktion Österreichs**

Ashcroft lobte Österreichs Einsatz in der Europäischen Union. Er sprach von einer "Brückenfunktion Österreichs" zu den EU-Beitrittsstaaten Mittel- und Osteuropas. Österreich und seine Sicherheitspartner in der "Salzburg-Gruppe", Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn stimmen ihre Politik der inneren Sicherheit in der EU aufeinander ab. Österreich organisiert diesen Prozess und hat derzeit den Vorsitz in der "Salzburg-Gruppe". Österreich ist daher ein Ansprechpartner der Vereinigten Staaten, wenn es um Sicherheit in der Mitte Europas geht.

Angesichts der gemeinsamen Bedrohungen, misst das Innenministerium der Kooperation mit den entsprechenden Ressorts und Dienststellen in den USA eine besondere Bedeutung zu. Diese Zusammenarbeit funktioniert seit Jahren ausgezeichnet, wie folgende Beispiele zeigen: Seit dem Jahr 2000 gibt es regelmäßige politische Kontakte mit den USA. Innenminister Strasser war dreimal zu offiziellen Besuchen in den Vereinigten Staaten und für 2004 steht nach dem Besuch von Attorney General John Ashcroft eine Teilnahme der USA beim diesjährigen "Forum Salzburg" in Aussicht. Im operativen Bereich ist die Zusammenarbeit im Kampf gegen Drogen ein wichtiges Beispiel für die ausgezeichnete Kooperation zwischen dem US-Justizministerium und dem österreichischen Innenministerium:

- Die USA haben am EU-Projekt TACIS/BOMCA teilgenommen, an dem Österreich federführend beteiligt ist und das sich hauptsächlich mit dem Aufbau funktionierender Grenzdienste in Zentralasien beschäftigt.
- Österreich und die USA arbeiten bei Ermittlungen gegen Drogenhändler eng zusammen, sowohl in den Bereichen Kokain und Heroin als auch bei psychotropen Substanzen; etwa beim Eindämmen des Schmuggels von Ecstasy-Tabletten aus Europa in die USA.
- Auch im Kampf gegen den internationalen Terrorismus besteht eine enge Kooperation zwischen den Dienststellen beider Länder, insbesondere im nachrichtendienstlichen Bereich. Auf österreichischer Seite läuft diese Kooperation über das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT).

Ein spezielles Element ist die Zusammenarbeit des Einsatzkommandos Cobra mit US-Dienststellen bei der Ausbildung von Flugbegleitern. Dabei verfügt Österreich über eine mehr als zwanzigjährige Erfahrung. So haben österreichische Spezialisten den US-Kollegen ihr Know-how zur Verfügung gestellt; im Jahr 2002 haben US-Spezialisten an einem von Österreich veranstalteten Workshop zum Thema Flugsicherheitsbegleiter teilgenommen.

Geldwäsche und Vermögensabschöpfung sind weitere wichtige Felder der Zusammenarbeit. Bei einem Seminar vom 12. bis 16. Jänner in Wien wurde dem Innenministerium von den USA die Nutzung amerikanischer Datenbanken angeboten. Ebenfalls gut funktioniert die Zusammenarbeit mit dem FBI bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität. Ein Beispiel dafür ist die "nigerianische OK". Hier gibt es einen engen Informationsaustausch und für 2004 ist ein gemeinsames Spezialseminar geplant.

*Siegbert Lattacher*